

Philipps



Universität
Marburg

Musikwissenschaftliches Institut

Romantische Klavier- und Kammermusik von Schumann, Brahms und Liszt

mit

**Alexander und Viktor Urvalov (Klavier)
Anton Urvalov (Bratsche)**

Einführungen: Prof. Dr. Lothar Schmidt

**Donnerstag, 21. Juni 2018, 20:00 Uhr
Rathaus Marburg, Markt 1**

Eintritt: 17 €, Schüler und Studenten 7 €
Vorverkauf: Marburg Tourismus, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 15

Robert Schumann (1810–1856)

Märchenbilder op. 113

1. Nicht schnell
2. Lebhaft
3. Rasch
4. Langsam, mit melancholischem Ausdruck

Johannes Brahms (1833–1897)

Sonate Es-Dur op. 120/2

1. Allegro amabile
2. Allegro appassionato
3. Andante con moto

Anton Urvalov (Bratsche), Viktor Uvalov (Klavier)

PAUSE

Frédéric Chopin (1810–1849):

Barcarolle op. 60

Drei Mazurken op. 63

Nocturne Fis-Dur op. 15/2

Nocturne cis-moll o.op.

Walzer As-Dur op. 34/2

Alexander Urvalov (Klavier)

Alexander Urvalov, geboren in St. Petersburg, studierte Klavier an dem traditionsreichen Konservatorium St. Petersburg bei den Professoren Lebed, Buse und Slonim. 1975, noch während des Studiums, wurde er Preisträger des Internationalen Chopin-Klavier-Wettbewerbs in Warschau. 1978 legte Urvalov seine Künstlerische Reifeprüfung mit Auszeichnung ab und im selben Jahr erhielt er einen Lehrauftrag an der Musikhochschule in Novosibirsk. Von 1982 bis 1991 war er dort Leiter des Lehrstuhls für das Hauptfach Klavier. Alexander Urvalov, seit 20 Jahren in Alsfeld ansässig, lebt seit 1991 in Deutschland, wo er sich intensiv seiner Konzerttätigkeit und der Lehrtätigkeit widmet. Eine reiche Diskographie, die vor allem der Klassik und der Romantik gewidmet ist, sowie Rundfunkaufnahmen, runden Alexander Urvalovs künstlerische Vita ab.

Viktor Urvalov wurde 1988 in Russland geboren. Ab 1995 erhielt er den ersten Klavierunterricht von seiner Mutter. Die musikalische Begabung war unverkennbar und brachte ihm bald erste Erfolge bei Jugendwettbewerben in Hamburg, Braunschweig, Fulda, Darmstadt und Erlangen. Bereits als Vierzehnjähriger gab er seine ersten Klavierabende mit anspruchsvollem Programm. 2005 begann er als Siebzehnjähriger mit einem regulären Studium. Es folgten Meisterkurse bei namhaften Klavierpädagogen, u.a. bei den Professoren Kehrer, Gililov, Gottlieb, Yablonskaja, Pochekin, Edelstein, Gruzman, Zenziper, Glemser sowie viele Auftritte mit Sinfonieorchestern in Klavierkonzerten von Bach, Beethoven, Chopin, Grieg, Tschaikowsky. 2005 gewann er den 1. Preis in der Top-Kategorie des Nürnberger Klavierwettbewerbs, den 3. Preis beim internationalen Wettbewerb Premio Chopin 2006 in Italien. Danach wechselte er zur Hochschule für Musik Saarbrücken, wo er beim Walter Gieseking-Wettbewerb mit einem Förderpreis ausgezeichnet wurde. Im Jahre 2008 wurde die erste CD mit Werken von Bach, Beethoven, Brahms, Liszt und Prokofjew aufgenommen. Anschließend weitere internationale Wettbewerbserfolge. Im Jahre 2010 legte er in Saarbrücken die Diplomprüfung im Hauptfach Klavier mit der bestmöglichen Note ab. Danach absolvierte er in Nürnberg ein Master-Studium in der Meisterklasse von Professor Manz, das er 2013 mit dem Konzertexamen abschloss. Seitdem unterrichtet er an Musikschulen, gibt Klavierabende und tritt mit Sinfonieorchestern auf.

Anton Urvalov, Viktors jüngerer Bruder, wurde 1998 geboren. Erster Geigenunterricht im Alter von fünf Jahren später auch Klavierunterricht. Als Neunjähriger wurde er Jungstudent an der Hochschule für Musik in Würzburg mit dem Hauptfach Violine, einige Jahre später nahm er noch Viola als Hauptfach hinzu. Es folgten viele Teilnahmen beim Wettbewerb "Jugend musiziert", wo er mehrere erste und zweite Preise beim Landes- und Bundeswettbewerb in den Fächern Kammermusik, Klavier, Violine und Viola gewann. Ab 2014 spielte er in verschiedenen Jugendorchestern. Besonders prägend ist die Mitgliedschaft im Bundesjugendorchester, wo er seit 2015 mitwirkt: Anspruchsvolle Programme, Auftritte in besten Konzerthäusern unter namhaften Dirigenten, internationale Konzertreisen. Bereits während des Jungstudiums trat Anton Urvalov regelmäßig als Solo- und Kammermusiker auf und nahm an Meister- und Kammermusikkursen bei den Professoren R. Glassl, A. Willwohl, S. Stoodt, E. Schuk, C. von der Goltz teil. Er ist Stipendiat des Lions-Clubs Alsfeld-Lauterbach. Nach dem Schulabschluss hat er zum Wintersemester 2017 ein reguläres Studium an der Musikhochschule Würzburg mit den Hauptfächern Violine (Prof. K. Lieb) und Viola (Prof. N. Guez) aufgenommen.